

1630 [Oktober 16.], St. Gallus

A

ABRECHNUNG, AUSGESTELLT [VOM ZUGER METZGER, KASPAR ZÜLLI<sup>1</sup>] FÜR  
 [EVA ZÜRCHER], DIE WITWE DES AMMANS [VON STADT UND AMT  
 ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN

Zurlaubiana AH 134/86

---

"Jtem ich han gerächnedt mit her amess Zurlauben säligen fraw [Zürcher] auf den sandt galen dag des 1630 Jars[:] und ist sy mir schuldyg bliben"	52	gl	10½	ss	
"mer Jhr dochter [ <b>Elisabeth</b> Zurlauben] damol"	4	gl			
"mer für sye Zalt" ...	7½	gl.	10	ss	
"dem bartlj <b>rogenmoser</b> [von Zug] mer ihren ... fleichss gän um"	9½	bz.			
"mer"	19½	bz.			
"mer"	20	bz.			2 a
"mer"			32	ss	
"um uslig"	15	bz.			
"mer ... an gält"	6	gl.			
"mer"	10	bz.			
"mer"	11	bz.			
"mer ... [110] lb. rindtfleichss ein lb. um 1 guoten bz duot das fleichss"	9	gl.	6	ss	4 a
"um kutlen"			5	ss	
"mer ... um Magen"	9	bz.			
"mer ... gägen där Kränzleren [=Kränzlin]"	1	gl.	2	ss <sup>2</sup>	
"mer umb fleichss där dochter"			23	ss	
"mer han ich dem adam brandtenbärg [=Brandenberg] <sup>3</sup> gält gän"	4	gl.	10	ss	
"Duot alles"	93	gl.	1½	ss	
"Das han ich mit dem [Garde]lüttenampt [ <b>Heinrich I.</b> Zurlauben] undt mit dem m[ü]ödterli [Eva Zürcher] verrächnet mer han ich dem gärtner [Hans Konrad <b>Meister?</b> - dieser arbeitete im Garten des dem Heinrich I. Zurlauben gehörenden St. Konradshofs in Zug <sup>4</sup> -] fleichss gän um"	4	gl.	8	ss	
"mer um"	4	bz.			
"mer dem lutinampt ..."	5	bz.			
"mer"	9½	bz.			
"mer ... um fleichss"	1	gl.	3½	[ss?]	
"Suma"	92	gl.	12	ss	
"Witers gehört mir noch"	3	gl.			
"das sy mir"	15	gl.			
"abgrächnet handt und ist aber äben"	12	[gl.]			
"schuldyg gsin wägen des ungradens Zins".					

1) Wenn auch die Rechnung Züllis an die Zürcher vom 22. Dezember 1631 unter Zurlaubiana AH 133/161 von anderer Hand als AH 133/202 geschrieben wurde, kann vorliegender Text trotzdem unzweideutig als Rechnung Züllis

identifiziert werden, wird doch in AH 133/202 erwähnt, die Rechnung vor einem Jahr habe 92 gl. 12 ss betragen, was genau dem Schlussbetrag hier in AH 133/202 entspricht.

- 2) Dieser Eintrag ist durchgestrichen.
- 2) Es kommen in Frage: Adam **Brandenberg**, gest. 1638/39, oder Adam **Brandenberg**, gest. 1639, beide von Zug.
- 4) s. ebenda AH 64/65 S. 2 unten sowie AH 133/161

---

AH 133, 367 - Blatt 367<sup>V</sup> leer

## 203

[16]59 Oktober 30.

A

AUFSTELLUNG BEZÜGLICH ENTLÖHNUNG UND PFLICHTEN [VON FRANZ WEBER, DER 1660 DAS AMT EINES LAT. SCHULHERRN DER STADT ZUG ANTRAT]

---

"[Schuhmacher-]M<sup>r</sup>.Oswaldt [**Weber**, gen.] Schwartzmurers [von Zug] Sohn [Franz Webers] Schuolpfrundt[:]

12 Mt Khernen

Fronfastengeldt der Schuoleren.

Praesentz Von der Khirchen [St. Michael?]: ongfahr 60 gl.

Acht Cloffter Holtz.

2 Eymer Wyn.

Wass von den Embteren und Khilchenbrott Zegeniessen soll der Schulmeister, undt Provisor [- damals wurden vermutlich beide Ämter von Johann Wolfgang **Frickart** versehen -] miteinander theilen.

Jst uff ein Jar Lang angenommen.

Soll hingägen die Schuol versähen. Figural, Undt Choral regieren<sup>1</sup>

Undt Lehren: das Chorhemb antragen den baculum in die hand Nemmen

wye von altem hero. partem schuoler mit rath der H Visitatoren anemen".

- 1) Am Rande dieser Passage steht: "N<sup>a</sup> das Virginal"

---

Konzept des Zuger Stadt- und Amrats, **Beat II.** Zurlauben  
AH 133, 367<sup>V</sup> (aufgeklebt)